

Aspekte

Aktuelles aus der Hospizarbeit in Niedersachsen

Landesstützpunkt

Hospizarbeit und
Palliativversorgung
Niedersachsen e.V.



„Sterben gehört zum Leben“ Ausstellung von Schülerarbeiten

© Fotos
Hospizarbeit
Helmstedt e.V.

Vernissage zur Ausstellung von Schülerarbeiten im Rahmen der 6. Helmstedter Hospiztage am 28. März 2019 im Kulturcafé PFERDESTALL

Seit 2009 lädt die Hospizarbeit Helmstedt in der Passionszeit unter dem Spruch von Rainer Maria Rilke „Und doch ist einer, welcher dieses Fallen sanft in seinen Händen hält“, zu den Helmstedter Hospiztagen ein und sensibilisiert für hospizliche Gedanken – heuer vom 21. März bis zum 11. April. Stellvertretend für die neun sehr unterschiedlichen, beeindruckenden und zumeist extrem gut besuchten Veranstaltungen soll hier eine vorgestellt werden.

In der Vernissage „Sterben gehört zum Leben“ präsentierten Schülerinnen und Schüler am 28. März im berstend vollen Helmstedter Kulturcafé Pferdestall die Ergebnisse ihrer sehr persönlichen künstlerischen Auseinandersetzung. Über die letzten Monate lauschten sie im Kunst-, Religions- oder „Werte und Normen-Unterricht“ Vorträgen und tauschten sich über das Thema aus. Ausdruck fanden ihre Gedanken und Gefühle in phantasievollen Bildern, Texten und Installationen. Im 10. Jahrgang der Lademann-Realschule entstanden sechs kleinere Skulpturen, gebastelte Szenen und Impressionen, eingearbeitet in künstlerisch gestaltete Schuhkartons, die Impulse zur Thematik wie etwa die fünf Sterbephasen nach Elisabeth Kübler-Ross auf unterschiedliche Weise festhalten. Ihre Kunstlehrerin Branka Marzo zollte stellvertretend für ihre Kolleginnen Kristin Lüdeke vom Gymnasium

am Bötschenberg (GaBö) und Christiane Lincke vom Gymnasium Julianum den Schülerinnen und Schülern „Respekt und Bewunderung“ für deren „offene sensible Art der Diskussion und der Reflektion“. Luisa Bahr und Luisa Hadschinkowski vom GaBö präsentierten die „sehr individuellen“ Schülerarbeiten: „Sind wir mal ehrlich, es ist doch ein recht schwieriges Thema ... - doch je mehr wir uns mit der Endlichkeit des Seins beschäftigt haben, desto klarer wurde uns, wie kostbar das Leben ist.“ Am Vorabend ihrer Abiturprüfung (!) präsentierten Vanessa Zinn und Julia Jaeger vom Julianum Arbeiten um Begriffspaare wie Tod & Leben, Anfang & Ende, Angst & Wut, eine Sanduhr und die „schwindende Zeit“. Zwischendrin beeindruckten die beiden Siebtklässlerinnen Lara Horenburger und Nina Ahrens mit eigens verfassten Gedicht „3. November“.

Alle Exponate sind noch bis Ende Mai im Pferdestall zu bewundern.

„Das Reden mit jungen Menschen über Sterben, Tod und Trauer als Teil des Lebens ist uns als Hospizarbeit Helmstedt sehr wichtig. Wir gehen das ganze Jahr über in die Schulen – sei es über ‚Hospiz macht Schule‘ in den Grundschulen oder über andere Projekte mit Jugendlichen – und so bin ich sehr froh darüber, dass es zu dieser ganz besonderen Kooperation gekommen ist“ – freute sich der Hospizarbeit-Vorsitzende Dr. Joachim Scherrieble.

Mehr zu den Helmstedter Hospiztagen finden Sie auf der Webseite www.hospizarbeit-helmstedt.de.

Statement

Mit der Unterzeichnung der Charta setzt die Pflegekammer Niedersachsen das starke Zeichen, dass die qualifizierte Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen sowie deren Angehörige ein wesentliches Ziel auch ihrer Arbeit ist. Die Handlungsempfehlungen der Charta zeigen den Weg für eine bessere Pflege und Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen auf. Wir werden daran mitarbeiten, die bislang häufig noch große Lücke zwischen Anspruch, Theorie und Wirklichkeit der palliativpflegerischen Versorgung in den Krankenhäusern und der stationären und ambulanten Versorgung zu schließen.

Sandra Mehmecke, Präsidentin der Pflegekammer Niedersachsen

anlässlich der Unterzeichnung der Charta zur Betreuung schwerkranker und sterbender Menschen am 29.11.2018 in Hannover.

WWW.
CHARTA-FUER-
STERBENDE.DE

Wir
unterstützen
die **Charta**

Newsletter Aspekte:

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung